



CAJ/49/5

ORIGINAL: englisch

DATUM: 9. August 2004

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS

**Neunundvierzigste Tagung
Genf, 1. April 2004**

BERICHT

vom Ausschuß angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine neunundvierzigste Tagung am 1. April 2004 in Genf unter dem Vorsitz von Frau Nicole Bustin (Frankreich) ab.
2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
3. Die Tagung wurde von der Vorsitzenden eröffnet, die die Teilnehmer begrüßte. Sie hieß insbesondere die Delegation Litauens willkommen. Dieser Staat wurde am 10. Dezember 2003 das vierundfünfzigste Mitglied des Verbandes. Die Delegation Litauens dankte dem Verbandsbüro und den Verbandsmitgliedern für die Unterstützung Litauens im Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen. Die von der Delegation Litauens abgegebene Erklärung ist in Anlage II dieses Dokuments wiedergegeben.
4. Das Verbandsbüro erläuterte, daß der Bericht über die achtundvierzigste Tagung des CAJ (Dokument CAJ/48/7) auf dem Schriftweg angenommen worden sei. Nach dem Datum der Annahme habe die Delegation Kolumbiens um eine Berichtigung in Absatz 37 gebeten, nämlich die Änderung der Nummer der Entscheidung der Andengemeinschaft von „391“ in „345“. Die Vorsitzende schlug vor, die entsprechende Berichtigung im Bericht vorzunehmen. Der CAJ stimmte dem zu.

Annahme der Tagesordnung

5. Der CAJ nahm die Tagesordnung, wie in Dokument CAJ/49/1 vorgeschlagen, an, nachdem nach Punkt 8 ein neuer Punkt „Verschiedenes“ hinzugefügt worden war.

Bericht über die auf der vierzigsten Tagung des Technischen Ausschusses erörterten wichtigen Angelegenheiten

6. Der Vorsitzende des Technischen Ausschusses (TC) erstattete mündlich Bericht über die Arbeiten des TC, der seine vierzigste Tagung vom 29. bis 31. März 2004 abgehalten hatte.

7. Dem CAJ wurde mitgeteilt, daß das Dokument TGP/7 „Aufstellung von Prüfungsrichtlinien“ fertiggestellt und angenommen worden sei. Dieses Dokument sei für die Arbeit der Verfasser von Prüfungsrichtlinien und des Redaktionsausschusses von zentraler Bedeutung und werde für sie eine große Hilfe sein. Auf der vierzigsten Tagung seien 19 Prüfungsrichtlinien angenommen worden.

8. Der Vorsitzende des TC berichtete, daß die Entwicklungen bezüglich der UPOV-Datenbanken erörtert worden seien, beginnend mit den Fortschritten beim System der UPOV-Codes. Die Zusammenarbeit der UPOV mit dem Gemeinschaftlichen Sortenamtsamt (CPVO) im Zusammenhang mit der Entwicklung einer webbasierten Datenbank für Pflanzensorten sei erörtert worden. Der TC habe die Bestätigung erhalten, daß die UPOV-ROM-Version der Datenbank für Pflanzensorten (die für eine Reihe von Verbandsmitgliedern weiterhin wichtig sei) nicht ohne weitere Erörterungen in der UPOV eingestellt werde. Der TC habe auch bestätigt, daß die GENIE-Datenbank erstmals für die Erstellung des Dokuments TC/40/4 „Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden“ genutzt worden sei.

9. Der TC habe die Modellstudie erörtert, die Teil des Projekts für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen bilde, das, wie der Vorsitzende des TC anmerkte, auch vom CAJ auf dieser Tagung behandelt werde.

10. Es hätten Erörterungen über molekulare Verfahren stattgefunden. Das auf der Tagung geänderte Dokument TC/40/9 sei für die Darlegung der derzeitigen Position der UPOV zu molekularen Verfahren gebilligt worden und werde an den CAJ zur Prüfung auf seiner Tagung im Oktober 2004 weitergeleitet. Das Dokument TC/40/9 sei kein völlig neues Dokument, da es Elemente des Dokuments TG/1/3 „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (die Allgemeine Einführung) und des Dokuments TC/38/14 Add.-CAJ/45/5 Add. enthalte.

11. Auf der Tagung des TC sei eine Reihe weiterer möglicher Anwendungen molekularer Verfahren bei der Sortenbeschreibung angeschnitten worden, wie die Durchsetzung der Züchterrechte, die technische Überprüfung der Identität und die wesentliche Ableitung, und es sei vereinbart worden, daß diese Anwendungen Diskussionsgegenstand auf einer künftigen Tagung der *Ad-hoc*-Untergruppe technischer und juristischer Sachverständiger für biochemische und molekulare Verfahren (BMT-Überprüfungsgruppe) bilden könnten. Diese Frage werde daher dem CAJ ebenfalls zur Prüfung vorgelegt.

12. Nach dem Rücktritt von Herrn Carlos Gómez-Etchebarne (Uruguay) habe der TC entschieden, für die restlichen zwei Tagungen, die in den Jahren 2004 und 2005 stattfinden werden, Herrn Luis Salaices (Spanien) zur Wahl zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten durch den Rat auf dessen Tagung vom 2. April 2004 vorzuschlagen.

13. Es sei empfohlen worden, dem Rat Frau Julia Borys (Polen) zur Wahl zur Vorsitzenden des Technischen Ausschusses und Frau Françoise Blouet (Frankreich) zur Wahl zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Technischen Ausschusses im Oktober 2004 vorzuschlagen.

Materialtransfer zum Zwecke der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit: vorgeschlagene Empfehlungen

14. Der Stellvertretende Generalsekretär führte das Dokument CAJ/49/2 ein.

15. Die Vorsitzende ersuchte um Bemerkungen zu den in der Anlage des Dokuments CAJ/49/2 enthaltenen Empfehlungsentwürfen mit der Überschrift „Empfehlungsentwürfe über die Auskünfte, die Dokumente oder das Material, die für Prüfungszwecke zu erteilen bzw. einzureichen sind“.

Empfehlungsentwurf 1

16. Der Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) regte an, im ersten Absatz des Empfehlungsentwurfs 1 den Begriff „Antragsteller“ anstelle von „Züchter“ zu verwenden.

17. In Beantwortung dieser Anregung schlug die Vorsitzende vor, eine Fußnote mit der in Artikel 1 Nummer iv der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens enthaltenen Begriffsbestimmung des „Züchters“ einzufügen, die darlege, wer schutzberechtigt ist (Antragsteller), und auch den Begriff des Rechtsnachfolgers einschließe. Sie erinnerte ferner daran, daß dieser Ansatz auch in der Allgemeinen Einführung befolgt werde (Dokument TG/1/3).

18. Die Delegation Australiens ersuchte um eine Erläuterung dessen, was unter „anwendbare Rechtsvorschriften, Regeln und Verfahren“ im zweiten Absatz des Empfehlungsentwurfs 1 zu verstehen sei.

19. Die Vorsitzende erinnerte daran, daß sich diese Empfehlungsentwürfe auf die technische Prüfung bezögen und allgemeine Auskünfte, die öffentlich seien, und keine spezifischen Auskünfte bezüglich jedes Antrags oder einer bestimmten Prüfung enthielten.

20. Die Delegation Deutschlands bemerkte, das zur Diskussion stehende Dokument betreffe Empfehlungen. Deshalb obliege es jedem Mitglied zu entscheiden, was relevant sei.

21. Die Vorsitzende schlug vor, den zweiten Absatz des Empfehlungsentwurfs 1 in zwei Absätze aufzuteilen. Nach der Streichung des Wortes „Insbesondere“ würde der neue, dritte Absatz mit „Die Behörde“ beginnen und die Formulierung „sollte ... klarstellen“ würde in „stellt klar“ geändert.

22. Hinsichtlich des Abschnitts im Empfehlungsentwurf 1 mit der Überschrift „Veröffentlichung“ wurde der Formulierung der Absätze a) und b) zugestimmt. Die Delegation der Niederlande legte nahe, daß sich der dritte Absatz im Abschnitt „Veröffentlichung“ lediglich auf Absatz b) beziehe. In Beantwortung dieser Bemerkung schlug der Stellvertretende Generalsekretär vor, den letzten Absatz im Abschnitt „Veröffentlichung“ unmittelbar in Absatz b) zu verschieben.
23. Was den Abschnitt „Öffentliche Einsichtnahme“ in Empfehlungsentwurf 1 betraf, vertrat die Delegation Deutschlands die Ansicht, daß der Hinweis auf „Die Behörde sollte sicherstellen, daß geeignete Maßnahmen vorhanden sind, um die unerlaubte Beiseiteschaffung von Auskünften, Dokumenten oder Material zu vermeiden“ nicht notwendig sei, da dies Teil des im Rahmen der Arbeit der Behörde üblichen Vorgehens sei.
24. Die Delegation der Niederlande pflichtete der Delegation Deutschlands bei und schlug vor, den in Absatz 23 dieses Berichts erwähnten Satz an den Anfang des Dokuments in einen Abschnitt zu stellen, der die Überschrift „Einleitung“ hätte.
25. Hinsichtlich des in Absatz 23 dieses Berichts erwähnten Satzes, der gemäß dem Vorschlag der Delegationen Deutschlands und der Niederlande verschoben werden sollte, schlug die Delegation der Schweiz vor, am Schluß des Satzes die Formulierung „oder daß ihre Verwendung *détourné* worden sei“ hinzuzufügen.
26. Die Delegation Frankreichs stimmte dem Vorschlag der Delegation der Schweiz zu. Sie regte ferner an, daß der Hinweis auf „Verwendung“ in eine allgemeine Empfehlung aufgenommen werden könnte, die darlege, weshalb und für welche Tätigkeiten Auskünfte und Material verlangt werden.
27. In bezug auf denselben Satz regte die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika an, nach den Begriffen „unerlaubte Beiseiteschaffung“ die Worte „oder Verwendung“ hinzuzufügen.
28. Der Vertreter des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) schlug vor, nach der Formulierung „unerlaubte Beiseiteschaffung“ die Worte „und Verwendungen“ hinzuzufügen.
29. Die Vorsitzende stellte klar, daß die Frage bezüglich der Verwendung von anderen Empfehlungsentwürfen behandelt werden würde, die zu einem späteren Zeitpunkt erörtert werden würden.
30. Es fanden Erörterungen darüber statt, wer zur Einsichtnahme in Informationsunterlagen oder Material berechtigt sein könnte. Der Vertreter des ISF wies auf den Begriff der Person mit rechtmäßigem Interesse hin.
31. Die Delegation Argentinens wies ebenfalls auf den Begriff des rechtmäßigen Interesses sowie auf die Tatsache hin, daß eine bestimmte Einsichtnahme nur auf vorheriges Gesuch und vorherige Genehmigung erfolgen könne.
32. In Beantwortung der Anregungen der Delegation Argentinens und des Vertreters des ISF stellte die Vorsitzende klar, daß der Begriff dessen, was als „rechtmäßiges Interesse“ zu verstehen sei, von den innerstaatlichen oder regionalen Vorschriften abhängen könnte und daß die Formulierung „auf Gesuch“ in diesem Wortlaut bereits beinhalte, daß das Gesuch der Genehmigung der entsprechenden Behörde unterliege.

33. Der Vertreter der Europäischen Gemeinschaft stellte klar, daß der Begriff „Interesse“ aus den Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft entfernt worden sei und daß jeder zur Einreichung eines Gesuchs um Einsichtnahme berechtigt sein könnte. Er befürworte die Vorschläge der Delegation Frankreichs und des Vertreters des ISF nicht, den Begriff der Verwendung in den in die Einleitung verschobenen Satz aufzunehmen.

34. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika schlug vor, im ersten Satz des Absatzes „Öffentliche Einsichtnahme“ nach dem Wort „Beispielsweise“ die Formulierung „unter welchen Umständen Dritte ...“ hinzuzufügen. Die Worte „ob jeder“ sollten gestrichen werden.

35. Die Vorsitzende vertrat die Ansicht, daß der erste Satz des ersten Absatzes im Abschnitt „Öffentliche Einsichtnahme“ folgendermaßen lauten sollte:

„Beispielsweise, unter welchen Umständen Dritte auf Gesuch ... können.“

36. Es wurde vereinbart, die Formulierung „Es sollte angegeben werden,“ im ersten Absatz in Abschnitt „Öffentliche Einsichtnahme“ in „Es wird angegeben,“ zu ändern.

37. Die Delegation Belgiens ersuchte um Klärung des Begriffs „Behörde“.

38. Die Vorsitzende stellte klar, daß sich „Behörde“ auf die gemäß der Begriffsbestimmung in Artikel 1 Nummer ix der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens mit der Aufgabe der Erteilung der Züchterrechte beauftragte Behörde beziehe.

39. Hinsichtlich des Abschnitts „Austausch zwischen Behörden“ erklärte der Vertreter des ISF, daß der Austausch von Material, soweit es um das Material gehe, der Zustimmung des Züchters unterliegen sollte.

40. Betreffend die Bemerkung des Vertreters des ISF merkte die Vorsitzende an, daß der Begriff „Verwendung“ auch anläßlich der Behandlung des Empfehlungsentwurfs 3 erörtert werden würde. Sie erläuterte ferner, daß der Abschnitt „Austausch zwischen Behörden“ erläuternden Zweck habe, wie durch die Zeitform des Verbs im ersten Absatz „könnte umfassen“ angedeutet.

41. Die Vorsitzende faßte die Erörterungen zusammen und nahm die Übereinstimmung zur Kenntnis, das Wort „Dokumente“ im ersten Absatz des Empfehlungsentwurfs 1 unmittelbar nach dem Wort „Auskünfte“ zu setzen; hinsichtlich des zweiten Absatzes eine Fußnote mit der Begriffsbestimmung des „Züchters“ hinzuzufügen und den zweiten Absatz des Empfehlungsentwurfs 1 in zwei Absätze aufzuteilen. Nach der Streichung des Wortes „Insbesondere“ werde der dritte Absatz beginnen mit „Die Behörde“, und das Wort „sollte“ werde in „stellt klar“ geändert werden; in bezug auf Abschnitt „Veröffentlichung“ im Empfehlungsentwurf 1 sei der letzte Absatz unmittelbar in Absatz b) zu verschieben; der Satz „Die Behörde sollte sicherstellen, daß geeignete Maßnahmen vorhanden sind, um die unerlaubte Beiseiteschaffung von Auskünften, Dokumenten oder Material zu vermeiden“ in Abschnitt „Öffentliche Einsichtnahme“ im Empfehlungsentwurf 1 sei in die Einleitung zu verschieben; hinsichtlich des in die Einleitung verschobenen Satzes sei zu prüfen, wie der Begriff „Verwendung“ in der Einleitung zu behandeln sei, und der erste Satz des ersten Absatzes in Abschnitt „Öffentliche Einsichtnahme“ sollte folgendermaßen lauten: „Beispielsweise, unter welchen Umständen Dritte auf Gesuch ... können“.

Empfehlungsentwurf 2

42. Die Vorsitzende legte dar, Zweck des Empfehlungsentwurfs 2 sei es klarzustellen, daß Auskünfte, Dokumente und Material von Sorten, die zu Prüfungszwecken erteilt bzw. eingereicht werden, von der Behörde für ihre Tätigkeiten bezüglich der Prüfung der Anträge im allgemeinen verwendet werden könnten.

43. Die Delegation Argentiniens schlug vor, daß eine Neuformulierung des Empfehlungsentwurfs 2 notwendig sein könnte, wenn der Zweck des Empfehlungsentwurfs 2 der sei, auf die Möglichkeit hinzuweisen, daß die Behörde die mit dem Antrag erteilten Auskünfte auch für die Prüfung anderer Anträge verwenden könne.

44. Die Delegation Uruguays befürwortete den Grundsatz, die verfügbaren Auskünfte für die Prüfung anderer Anträge zu verwenden.

45. Die Delegation Deutschlands schlug vor, die Formulierung „Sofern von der Behörde nicht anders zugestanden,“ zu streichen.

46. Die Vorsitzende schlug vor, daß ein neuer Wortlaut für Empfehlungsentwurf 2 erarbeitet werde, um klarzustellen, daß die Verwendung von Auskünften, Dokumenten und Material, die mit einem Antrag erteilt bzw. eingereicht werden, für die Prüfung anderer Anträge verwendet werden könnten. Sie nahm ferner zur Kenntnis, daß der Streichung der Formulierung „Sofern von der Behörde nicht anders zugestanden,“ zugestimmt werde.

Empfehlungsentwurf 3

47. Der Vertreter des ISF bestätigte, daß die Behörden Material von Sorten austauschen könnte, daß der Austausch jedoch einer formellen Vereinbarung zwischen der Behörde und dem Züchter unterliegen sollte. Er legte ferner dar, daß wenn ein Züchter die Entscheidung getroffen habe, eine Sorte in einem bestimmten Land nicht schützen zu lassen, dies deshalb geschehen sein könne, weil der Züchter nicht wünsche, daß diesem Land Material zur Verfügung gestellt werde.

48. Die Delegation Argentiniens stimmte dem Grundsatz zu, daß das Material zwar zwischen Behörden ausgetauscht werden könne, der Züchter jedoch entsprechend informiert werden sollte.

49. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika teilte einige der vom Vertreter des ISF geäußerten Besorgnisse und stimmte zu, daß der Austausch von Material nur dann erfolgen sollte, wenn dies notwendig sei. Sie pflichtete ferner dem Vorschlag der Delegation Argentiniens bei, daß der Züchter Kenntnis von diesem Austausch erhalten müsse, und befürwortete auch die Ansicht des Vertreters des ISF, daß der Austausch der Zustimmung des Züchters unterliegen sollte.

50. Die Delegation der Schweiz merkte an, daß es einige Unterschiede zwischen den im englischen und im deutschen Wortlaut bezüglich der Formulierung „die die wirksame Erteilung des Züchterrechts sicherstellt“ verwendeten Begriffe gebe.

51. Die Delegation der Niederlande bemerkte, daß das UPOV-Übereinkommen den Behörden vorschreibe, die Kandidatensorte mit anderen allgemein bekannten Sorten zu

vergleichen. In diesem Sinne frage sie sich, ob die Zustimmung des Züchters wichtig sei, wenn eine Kandidatensorte auf Unterscheidbarkeit geprüft werden müsse.

52. Die Delegation Spaniens bezog sich auf die Artikel 5 und 7 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und stellte die Frage, wie der erteilte Schutz wirksam sein könne, wenn derart viele Hindernisse für die Beschaffung von Material oder Auskünften bezüglich anderer Sorten zur Erfüllung der Unterscheidbarkeitsvoraussetzung vorhanden seien.

53. Die Delegation Frankreichs erläuterte, die Behörde sei sich ihrer Verantwortung bewußt. Daher würde in Fällen, in denen das Material besonders wichtig sei, dieses nicht ohne Zustimmung des Züchters ausgetauscht.

54. Der Vertreter der Europäischen Gemeinschaft stimmte den Bemerkungen der Delegationen Frankreichs, der Niederlande und Spaniens zur Rolle des Austausches von Material im Hinblick auf eine wirksame Prüfung zu, ebenso dem ersten Satz des Empfehlungsentwurfs 3, und schlug vor, den Begriff einzufügen, daß das rechtmäßige Interesse des Züchters in bestimmten Fällen geschützt werden sollte, beispielsweise bei Elternlinien. In diesen Fällen wäre es angebracht, wenn die Behörden eine Vereinbarung mit dem Züchter träfen.

55. Der Vertreter der CIOPORA führte aus, die Züchter befürworteten den Austausch von Auskünften und Dokumenten zwischen den Behörden. Er teile jedoch die von einigen Delegationen und Züchtern geäußerte Besorgnis bezüglich des Austausches von Material.

56. Der Vertreter des ISF meinte, er verstehe die Besorgnisse der Delegationen Frankreichs, der Niederlande, der Schweiz und Spaniens und erwähnte, es gebe kein Problem beim Austausch von Material in der Europäischen Union. Er fügte außerdem hinzu, daß der ISF nicht gegen den Austausch sei, wenn die Sorte amtlich eingetragen oder geschützt sei.

57. Die Delegation Deutschlands vertrat die Ansicht, daß der Empfehlungsentwurf 3 wohlausgewogen sei und daß der zweite Satz sowohl den Interessen der Behörden als auch der Züchter gerecht werde.

58. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika hielt dafür, daß die Bemerkung der Delegation der Niederlande wichtig sei, und erwähnte, der Empfehlungsentwurf 3 enthalte keinen Hinweis auf den Begriff der allgemein bekannten Sorte. Sie schlug außerdem vor, diese Angelegenheit in der überarbeiteten Fassung des Empfehlungsentwurfs 3 zu prüfen.

59. Die Delegation der Niederlande erklärte, sie wisse die Bemerkung des Vertreters des ISF zu schätzen, und bestätigte, daß sie den Empfehlungsentwurf 3 so verstehe, daß er sich auf allgemein bekannte Sorten beziehe und zurückgewiesene oder zurückgenommene Anträge nicht berücksichtige.

60. Die Vorsitzende merkte an, daß die rechtmäßigen Interessen der Züchter geschützt werden sollten und daß der Austausch von Material befürwortet werde, wenn die Sorte amtlich eingetragen oder geschützt sei. Es wurde vereinbart, in einer überarbeiteten Fassung des Empfehlungsentwurfs 3 klarzustellen, daß der Austausch von Auskünften, Dokumenten und Material allgemein bekannte Sorten betreffe.

Empfehlungsentwurf 4

61. Die Delegation Argentiniens und die Vertreter von CIOPORA und ISF äußerten Besorgnis in bezug auf den ersten Absatz und insbesondere den Satz „Sofern von der Behörde nicht anders vorgesehen und dem Züchter bekanntgemacht“. Der Stellvertretende Generalsekretär erläuterte, der erste Teil des ersten Absatzes sei aufgenommen worden, um Fälle abzudecken, in denen das Material der Sorte nach Verfall des Züchterrechts in einer Datenbank für die Verwendung in einem Züchtungsprogramm verfügbar sein könne.

62. Die Delegation der Niederlande befürwortete die Streichung des ersten Teils des Satzes und regte an, im ersten Absatz „ohne Zustimmung des Züchters“ vor der Formulierung „für Züchtungszwecke verwendet wird“ hinzuzufügen.

63. Die Delegation Spaniens befürwortete den Vorschlag der Delegation der Niederlande und regte an, daß für Fälle, in denen das Material nach Ablauf der Gültigkeitsdauer des Züchterrechts verfügbar sein könne, ein ausdrücklicher Hinweis notwendig sein könnte.

64. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika meinte, sie schätze zwar die Absicht, im ersten Teil des ersten Absatzes besondere Fälle abzudecken, regte jedoch an, daß in der derzeitigen Fassung des Empfehlungsentwurfs 4 klargestellt werden sollte, ob die Empfehlung für Material von Sorten vor der Erteilung des Züchterrechts, während der Schutzdauer oder nach Verfall des Züchterrechts gelte. Diese Bemerkung könnte auch für andere Empfehlungsentwürfe gelten. Sie regte an, diesen Punkt bei der Überarbeitung der Empfehlungsentwürfe zu berücksichtigen.

65. Die Delegation Frankreichs sprach sich für den Vorschlag der Delegation der Niederlande aus, da er die verschiedenen Situationen erfasse.

66. Der Vertreter des ISF erinnerte daran, daß sich Artikel 12 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens auf das für Prüfungszwecke eingereichte Material beziehe. In Artikel 5 der Akte von 1991 sei kein Hinweis auf den Zugang zum Material vorhanden. Er berief sich ferner auf Artikel 14 der Akte von 1991, der den Inhalt des Züchterrechts darlege.

67. Die Vorsitzende nahm zur Kenntnis, daß Einigung über die Streichung des ersten Teils des Satzes in Empfehlungsentwurf 4 herrsche und daß eine Anregung vorliege, im ersten Absatz „ohne Zustimmung des Züchters“ vor der Formulierung „für Züchtungszwecke verwendet wird“ hinzuzufügen. Sie erwähnte ferner die Anregung, im neuen Empfehlungsentwurf 4 klarzustellen, ob sich das Wort „Material“ auf Sorten vor der Erteilung des Züchterrechts, während der Schutzdauer oder nach Verfall des Züchterrechts beziehe.

68. Es wurde vereinbart, eine neue Fassung der Empfehlungsentwürfe für die Tagung des CAJ im Oktober 2004 zu erstellen, die den abgegebenen Bemerkungen Rechnung trage.

Empfehlungen zur Sicherung der Unabhängigkeit jener DUS-Prüfungszentren, die Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen

69. Die Vorsitzende erinnerte daran, daß bereits auf der achtundvierzigsten Tagung des CAJ im Oktober 2003 erste Erörterungen zu dem von Dokument CAJ/49/3 behandelten Thema stattgefunden hätten (vergleiche Dokument CAJ/48/2). Auf Vorschlag der Vorsitzenden

wurde infolge der Zeitknappheit vereinbart, die Erörterungen über das Dokument CAJ/49/3 auf der fünfzigsten Tagung des CAJ zu führen.

UPOV-Informationsdatenbanken

70. Der Technische Direktor führte das Dokument TC/40/6-CAJ/49/4 ein.

71. Hinsichtlich der Datenbank für Pflanzensorten teilte der Stellvertretende Generalsekretär dem CAJ mit, daß das CPVO im Begriff sei, ein Projekt für eine zentralisierte Datenbank über Sortenbezeichnungen zu entwickeln, die auf einer Informationsdatenbank beruhe, die im wesentlichen der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten entspreche. Es werde anerkannt, daß es von gegenseitigem Nutzen wäre, wenn beide Parteien an den Arbeiten mitwirkten. Zu diesem Zweck werde zur Zeit eine Absichtserklärung über eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Wartung einer webbasierten UPOV-Datenbank für Pflanzensorten und der zentralisierten Datenbank des CPVO für Sortenbezeichnungen auf eine Weise entwickelt, die die Gesamtkosten der Entwicklung der Software und der Wartung der Daten auf ein Mindestmaß reduzieren, die Vollständigkeit der Datenbank der UPOV und des CPVO maximieren und die Kompatibilität der beiden Datenbanken sicherstellen werde. Über weitere Einzelheiten bezüglich der Zusammenarbeit werde auf der fünfzigsten Tagung des CAJ berichtet werden.

72. Der Vertreter der Europäischen Gemeinschaft erwähnte, das CPVO sei dankbar für die Arbeit des und die Zusammenarbeit mit dem Verbandsbüro und werde insbesondere das System der UPOV-Codes in seiner Datenbank für Sortenbezeichnungen nutzen. Er wies ferner darauf hin, daß das CPVO ein rasches, effizientes System zur Einführung und Änderung der Codes unterstützen werde.

73. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika äußerte sich anerkennend zu der durchgeführten Arbeit. Die Delegation befürwortete nachdrücklich die Entwicklung einer webbasierten Datenbank zur Steigerung der Effizienz und Sicherstellung der Kompatibilität, und dies nicht nur zusammen mit dem CPVO, sondern auch anderen Nutzern. Sie begrüßte die Zusammenarbeit zwischen CPVO und UPOV bei der Entwicklung der beiden Datenbanken sowie die möglichen Kosteneinsparungen und wies zugleich darauf hin, daß es wichtig sei, daß die Zusammenarbeit die künftige Entwicklung der UPOV-Software und der damit verbundenen Verwendungen nicht behindere. Die Delegation stimmte ferner den Vorschlägen in Absatz 46 a), b) und c) des Dokument TC/40/6-CAJ/49/4 zu.

74. In Beantwortung der Bemerkungen der Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika bestätigte der Stellvertretende Generalsekretär, daß die Absichtserklärung die etwaigen künftigen Entwicklungen oder Verwendungen der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten nicht behindern werde.

75. Der Vertreter des ISF unterstützte die Entwicklungen betreffend die UPOV-Datenbank für Pflanzensorten. Er ersuchte darum, daß zusätzliche Informationen über die UPOV-ROM in die webbasierte Datenbank aufgenommen werden und daß die CD-ROM-Medien noch lange Zeit fortgeführt werden, da dies für einige Länder wichtig sei.

76. Der Technische Direktor erwähnte, daß geplant sei, auf der einundfünfzigsten Tagung des CAJ einen Prototyp der webbasierten UPOV-Datenbank für Pflanzensorten vorzuführen.

77. Die Delegation Argentiniens befürwortete die Zusammenarbeit zwischen UPOV und CPVO. Sie merkte an, daß ein vereinfachtes Format zur Einreichung von Daten für die Datenbank für Pflanzensorten eine äußerst wichtige Entwicklung sei. Bezüglich des Absatzes 46 des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4 unterstützte die Delegation die Möglichkeit, die Datenbank für Pflanzensorten monatlich zu aktualisieren.

78. Die Vorsitzende nahm zu Protokoll, daß der CAJ die in Dokument TC/40/6-CAJ/49/4 enthaltenen Informationen zur Kenntnis genommen habe und den Vorschlägen in den Absätzen 45, 46 und 47 des Dokuments zustimme.

Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

79. Der Technische Direktor berichtete über die Tagung der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (WG-PVD) vom 31. März 2004 in Genf.

80. Die Arbeitsgruppe für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (WG-PVD) sei am Abend des 31. März 2004 zusammengetreten. Sie habe zunächst die Fortschritte bei der Modellstudie überprüft, und in dieser Hinsicht sei es von Vorteil gewesen, daß zwei der Koordinatoren der Modellstudie an der Tagung teilgenommen hätten. Sodann habe sie untersucht, wie die vom CAJ auf seiner letzten Tagung aufgeworfenen administrativen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten zu behandeln seien. Drittens habe sie den Arbeitsplan und die künftige Arbeit überprüft. Die Erörterungen hätten größtenteils die Modellstudie und die technischen Aspekte betroffen. Der Technische Direktor betonte, daß nunmehr Modellstudien über acht Arten durchgeführt würden, nämlich Apfel, Chinakohl, Erdbeere, Gerste, Kartoffel, Petunie und Salat. Es wurde bestätigt, daß der Vorschlag zur Einbeziehung von Rose in die Studie zurückgenommen und statt dessen Inkalilie in die Studie einbezogen worden sei.

81. Der Schwerpunkt der Erörterungen in der WG-PVD sei die Prüfung der Anzahl Sorten gewesen, für die Beschreibungen verglichen werden sollten. Die WG-PVD habe bemerkt, daß es beispielsweise bei Gerste, Kartoffel und Salat eine große Zahl von Sorten gebe und daher zahlreiche Beschreibungen verglichen werden müßten. Bei zwei Arten, Chinakohl und Inkalilie, sei die Zahl der Sorten verhältnismäßig gering, jedoch deshalb, weil die Zahl der in mehr als einem Hoheitsgebiet beschriebenen Sorten äußerst gering sei. Es sei jedoch festgestellt worden, daß die Einbeziehung einer größeren Anzahl Sorten bei zwei Arten, nämlich Apfel und Erdbeere, Unterstützung finden würde. Um die Streubreite der Modellstudie allgemein zu erhöhen, sei darüber hinaus entschieden worden, die Liste der Sorten, auf die die Modellstudie gestützt werden sollen, zu verbreiten und die Verbandsmitglieder dazu anzuhalten, Beschreibungen dieser Sorten, sofern verfügbar, einzureichen. Es sei als wichtig erachtet worden, Nachdruck darauf zu legen, daß es nicht notwendig sei, Beschreibungen aller Sorten bereitzustellen, wenn einige davon nicht verfügbar seien. Ferner sei betont worden, daß die Beschreibungen auch dann zweckdienlich sein könnten, wenn sie nicht alle Merkmale enthielten.

82. Eine weitere Frage bezüglich der technischen Aspekte sei die Notwendigkeit, eine gründliche Analyse der eingegangenen Daten und der Art und Weise ihrer Darstellung vorzunehmen. Es sei anerkannt worden, daß dies in der Regel Sache der Statistiker sei. Es sei jedoch ein Vorschlag geäußert worden, daß die in Frankreich entwickelte Software GAIA in der Modellstudie verwendet werden könnte. Dieser Vorschlag werde weiter geprüft werden.

83. Die WG-PVD habe ferner die Aufstellung des Projekts für die Entwicklung der webbasierten Datenbank wegen der Möglichkeit geprüft, künftig Auskünfte über Sortenbeschreibungen in diese Datenbank aufzunehmen, sofern entschieden werde, daß dies angebracht sei. Es sei der Schluss gezogen worden, daß die Möglichkeit im Auge behalten werden müsse, Beschreibungen, jedoch auch Bildaufnahmen und Wege zur Verknüpfung der beiden Arten von Auskünften für eine Sorte einzubeziehen.

84. Die administrativen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten seien kurz erörtert worden, und es sei klar, daß es zum jetzigen Zeitpunkt keine Hindernisse für die Studie gebe und keine dringlichen Aspekte bezüglich administrativer, rechtlicher und finanzieller Angelegenheiten behandelt werden müßten. Deshalb sei die für Oktober 2004 vorgesehene Tagung zur Prüfung der administrativen und rechtlichen Angelegenheiten annulliert worden. Die nächste Tagung werde im April 2005 stattfinden, auf der die Fortschritte der Modellstudie überprüft werden könnten.

85. Der CAJ äußerte sich anerkennend zu den Arbeiten der WG-PVD und nahm sie zur Kenntnis.

Sortenbezeichnungen

86. Die Leitende juristische Beraterin berichtete über die sechste Tagung der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-VD) vom 1. April 2004 in Genf, der 18 Teilnehmer aus elf Verbandsmitgliedern und drei Beobachterorganisationen beigewohnt hätten. Die WG-VD habe einen Vorschlag zur Überarbeitung der UPOV-Anleitung 9 und der Klassenliste für Zwecke der Bezeichnung von Sorten (Dokumente WG-VD/5/3 und WG-VD/6/2) geprüft.

87. Der Inhalt des Dokuments WG-VD/5/3 beruhe auf den Antworten auf den diesbezüglichen Fragebogen, der an die Mitglieder und Beobachter des CAJ gerichtet worden war. Es enthalte eine Neuformulierung der Anleitung 9 und Vorschläge für die Überarbeitung der Klassenliste für Zwecke der Bezeichnung von Sorten, die beim Verständnis und der Anwendung bestimmter Elemente von Artikel 20 Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (bzw. dem entsprechenden Artikel der Akte von 1978) behilflich sei. Es sei für notwendig erachtet worden, zusätzliche Informationen zu den Änderungsvorschlägen für die Klassenliste zu beschaffen, und die Behörden seien ersucht worden, die Argumente hinter diesen Vorschlägen mitzuteilen. Diese zusätzlichen Informationen von acht Behörden und zwei Organisationen seien in Dokument WG-VD/6/2 enthalten.

88. Der in der WG-VD erzielte Konsens gehe dahin, daß in Abwesenheit sonstiger klarer Gründe die Klassen zugunsten des allgemeinen Grundsatzes gestrichen werden sollten. Mit den Behörden werde demnächst erneut Verbindung aufgenommen, damit sie weitere Bemerkungen zu den Änderungsvorschlägen für die Klassenliste abgeben.

89. Die WG-VD habe einen Konsens bezüglich bestimmter Änderungsvorschläge für die Klassenliste erzielt und ferner weitere Vorschläge ermittelt, die einer weiteren Konsultation oder Koordinierung mit den entsprechenden Parteien bedürfen. Beispielsweise würden die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) und die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) in bezug auf die Vorschläge für Zierpflanzen und Obstgattungen und -arten konsultiert werden. Die WG-VD werde sich bemühen, auf ihrer

nächsten Tagung einen vollständigen Änderungsvorschlag für die Klassenliste für Zwecke der Bezeichnung von Sorten fertigzustellen.

90. Auf der nächsten Tagung der WG-VD im Oktober 2004 werde die WG-VD einen neuen Entwurf des Dokuments „Erläuterungen zu Artikel 20 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens bezüglich Sortenbezeichnungen“ prüfen.

Programm für die fünfzigste Tagung

91. Es wurde vereinbart, daß das Programm der fünfzigsten Tagung folgende Punkte umfassen soll:

1. Empfehlungsentwürfe zu Auskünften, Dokumenten oder Material, die für Prüfungszwecke erteilt bzw. eingereicht werden
2. Empfehlungsentwürfe zur Sicherung der Unabhängigkeit jener DUS Prüfungszentren, die Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen
3. Entwurf der Erläuterungen zu Artikel 15 Absatz 1 Nummer i und Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken und Bestimmungen über das Nachbausaatgut
4. Molekulare Verfahren
5. UPOV-Informationsdatenbanken
6. Spezifische Fragen bezüglich der Schnittstelle zwischen Patenten und Züchterrechten
7. Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen
8. Sortenbezeichnungen.

Verschiedenes

92. Die Vorsitzende erläuterte, der neue Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ betreffe den Vorschlag des Rates bezüglich eines Kandidaten für das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ. Sie berichtete, daß Herr Doug Waterhouse, Registerbeamter, Züchterrechtsamt, Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Forsten Australiens, das Verbandsbüro am 12. Dezember 2003 davon unterrichtet habe, daß er nicht mehr in der Lage sein werde, das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ zu bekleiden, da er am 23. Oktober 2003 zum Vizepräsidenten des Rates der UPOV gewählt wurde. Daher sei es notwendig, daß der CAJ für die restliche Amtszeit, die am 2. April 2004 beginne und mit der achtunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates vom 21. Oktober 2004 ende, einen Kandidaten für die Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ durch den Rat der UPOV vorschlage.

93. Es wurde vereinbart, daß der CAJ Herr Krieno Fikkert (Niederlande) für die Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ durch den Rat der UPOV auf dessen einundzwanzigster ordentlicher Tagung vom 2. April 2004 vorschläge.

94. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Anlage I folgt]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des États/
in the alphabetical order of the names in French of the States/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten/
por orden alfabético de los nombres en francés de los Estados)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA

Julian JAFTHA, Head, Directorate: Genetic Resources, Private Bag X973, Pretoria 0001
(tel.: +27 12 319 6024 fax: +27 12 319 6329 e-mail: smgrm@nda.agric.za)

Tele Alfred MAPHOTO, Legal Advisor, Department of Agriculture, 20, Beatrix Street,
Arcadia, Pretoria 0001 (tel.: +27 12 319 7329 e-mail: his@nda.agric.za)

ALLEMAGNE / DEUTSCHLAND / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Michael KÖLLER, Leiter Rechtsreferat, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80,
30627 Hannover (tel.: +49 511 9566624 fax: +49 511 563362
e-mail: michael.koeller@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN

Marcelo LABARTA, Director de Registro de Variedades, Instituto Nacional de
Semillas (INASE), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Pesca y Alimentos (SAGPyA),
Ministerio de la Economía y Producción, Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347,
1063 Buenos Aires (tel.: +54 11 4349 2444 fax: +54 11 4349 2444
e-mail: mlabar@sagpya.minproduccion.gov.ar)

Andrea REPETTI (Sra.), Primera Secretaria, Misión Permanente, 10, route de l'Aéroport,
Case postale 536, 1215 Ginebra 15, Suiza (tel.: +41 22 929 8600 fax: +41 22 929 5995
e-mail: mission.argentina@ties.itu.int)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeder's Rights Office, Australian Government,
Department of Agriculture, Fisheries and Forestry (DAFF), P.O. Box 858,
Canberra ACT 2601 (tel.: +61 2 6272 4228 fax: +61 2 6272 3650
e mail: doug.waterhouse@daff.gov.au)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Ingénieur, Office de la propriété intellectuelle, North Gate III, 5ème étage, 16, blvd. du Roi Albert II, 1000 Bruxelles (tel.: +32 2 2065158 fax: +32 2 2065750 e-mail: camille.vanslembrouck@mineco.fgov.be)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Álvaro A. NUNES VIANA, Coordinateur pour la protection des cultivars, Service national de protection des cultivars (SNPC), Ministère de l'agriculture, de l'élevage et de l'approvisionnement, Esplanada dos Ministerios, Bloco D, Anexo A, Térreo, Salas 1-12, Brasília, D.F. (tel.: +55 61 2182163 fax: +55 61 2242842 e-mail: aviana@agricultura.gov.br)

BULGARIE / BULGARIA / BULGARIEN

Panayot DIMITROV, Head, Chemistry, Biotechnology, Plant Varieties and Animal Breeds Department, Patent Office, 52B, Dr. G.M. Dimitrov. Blvd, 1040 Sofia (tel.: +359 2 9701466 fax: +359 2 8708325 e-mail: pdimitrov@bpo.bg)

Nikolay KOLEV, Counsellor of Law, Executive Agency for Variety Testing, Field Inspection and Seed Control (EAVTFISC), Ministry of Agriculture and Forestry, 125, Tzarigradsko Str., Block 1, 113 Sofia ((tel.: +359 2 981 6094 fax: +359 2 986 3142 e-mail: iasas@spnet.net)

Anna KOLEVA (Mrs.), Assistant Counsellor at Law, Executive Agency for Variety Testing, Field Inspection and Seed Control (EAVTFISC), Ministry of Agriculture and Forestry, 125, Tzarigradsko Str., Block 1, 113 Sofia (tel.: +359 2 981 6094 fax: +359 2 986 3142 e-mail: iasas@spnet.net)

CANADA / KANADA / CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Right Office, Plant Production Division, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 225 2342 fax: +1 613 228 6629 e-mail: vsisson@inspection.gc.ca)

Glyn CHANCEY, Director, Plant Production Division, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 228 6696 fax: +1 613 2286615 e-mail: chanceygd@inspection.gc.ca)

Sandy MARSHALL (Ms.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Plant Health and Production Division, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 225 2342 ext. 4392 fax: +1 613 228 6629 e-mail: smarshall@inspection.gc.ca)

CHINE / CHINA

LI Yanmei (Mrs.), Project Administrator, Department for International Cooperation, State Intellectual Property Office (SIPO), P.O. Box 8020, 6, Xitucheng Road, Haidian District, Beijing 100088 (tel.: +86 10 6209 3288 fax: +86 10 6201 9615
e mail: liyanmei@sipo.gov.cn)

ZHAO Yangling (Mrs.), First Secretary, Permanent Mission, 11, chemin de Surville, 1213 Petit-Lancy 2, Switzerland (tel.: +41 22 8795678 fax: +41 22 7937014
e-mail: mission.china@ties.itu.int)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Coordinador Nacional, Derechos de Obtentor de Variedades y Producción de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Calle 37, # 8-43, Piso 4, Bogotá D.F. (tel.: +57 1 232 8643 fax: +57 1 232 4697
e-mail: obtentores.semillas@ica.gov.co)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Heidi ELBERLING (Mrs.), Scientific Adviser, The Danish Plant Directorate, Ministry of Food, Agriculture and Fisheries, Skovbrynet 20, 2800 Lyngby (tel.: +45 45263731 fax: +45 45263610 e-mail: hel@pdir.dk)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle Alfonso XII, No. 62, 28014 Madrid (tel.: +34 91 3476712 fax: +34 91 3476703
e-mail: lsalaice@mapya.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND

Pille ARDEL (Mrs.), Head, Variety Control Department, Plant Production Inspectorate, 71024 Viljandi (tel.: +372 43 346 50 fax: +372 43 346 50 e-mail: pille.ardel@plant.agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA /
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Patent Attorney, Office of International Relations, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Department of Commerce, Box 4, Washington, D.C. 20231
(tel.: +1 703 305 9300 ext. 129 fax: +1 703 305 8885 e-mail: karen.hauda@uspto.gov)

Paul M. ZANKOWSKI, Commissioner, Plant Variety Protection Office, Agricultural Marketing Service, U.S. Department of Agriculture, 10301 Baltimore Blvd., Room 400, Beltsville, MD 20705 - 2351 (tel.: +1 301 504 5518 fax: +1 301 504 5291 e-mail: paul.zankowski@usda.gov)

Jon SANTAMAURO, Intellectual Property Attaché, Permanent Mission to the World Trade Organization (WTO), 11, route de Prégny, 1292 Chambésy, Switzerland
(tel.: +41 22 749 4111 fax: +41 22 749 4880 e-mail: jsantamauro@ustr.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /
FEDERACIÓN DE RUSIA

Yuri A. ROGOVSKIY, Deputy Chairman, Chief of Methods Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, Moscow 107139 (tel.: +70 095 208 6775 fax: +70 095 207 8626 e-mail: statecommission@mtu-net.ru)

Madina OUMAROVA (Mrs.), Expert of Methods Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlicov per., 1/11, Moscow 107139 (tel.: +70 095 204 4297 fax: +70 095 207 8726 e-mail: desel@agro.aris.ru)

Ilya GRIBKOV, Attaché, Permanent Mission, 15, av. de la Paix, 1202 Geneva, Switzerland
(tel.: +41 22 733 1870 fax: +41 22 734 4044 e-mail: igribkov@hotmail.com)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Arto VUORI, Director, Plant Variety Rights Office, Ministry of Agriculture and Forestry, Hallituskatu 3 A, P.O. Box 30, 00023 Government (tel.: +358 9 160 53316 fax: +358 9 160 52203 e-mail: arto.vuori@mmm.fi)

FRANKREICH / FRANKREICH / FRANCIA

Bernard MATHON, Chef, Bureau de la sélection végétale et des semences, Ministère de l'agriculture, de l'alimentation, de la pêche et des affaires rurales, 3, rue Barbet de Jouy, 75349 Paris 07 SP (tel.: +33 1 4955 4579 fax: +33 1 4955 5075 e-mail: bernard.mathon@agriculture.gouv.fr)

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris (tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 e-mail: nicole.bustin@geves.fr)

Joël GUIARD, Directeur adjoint, Service administratif toutes espèces, Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences (GEVES), La Minière, 78285 Guyancourt Cedex (tel.: +33 1 3083 3580 fax: +33 1 3083 3629 e-mail: joel.guiard@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Karoly NESZMÉLYI, General Director, National Institute for Agricultural Quality Control (NIAQC), Keleti Karoly u. 24, P.O. Box 30, 93, 1024 Budapest (tel.: +36 1 212 4711 fax: +36 1 212 2670 e-mail: neszmelyik@ommi.hu)

Marta POSTEINER-TOLDI (Mrs.), Vice-President, Hungarian Patent Office, Garibaldi u.2, 1054 Budapest (tel.: +36 1 311 4841 fax: +36 1 302 3822 e-mail: posteiner@hpo.hu)

Mária PETZ-STIFTER (Ms.), Industrial Property Adviser, Hungarian Patent Office, Garibaldi u.2, 1054 Budapest (tel.: +36 1 474 5907 fax: +36 1 479 5850 e-mail: petzne@hpo.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

John V. CARVILL, Controller of Plant Breeders' Rights, Plant Variety Rights Office, Department of Agriculture and Food, National Crop Variety Testing Centre, Backweston, Leixlip, Co. Kildare (tel.: +353 1 630 2902 fax: +353 1 628 0634 e-mail: john.carvill@agriculture.gov.ie)

JAPON / JAPAN / JAPÓN

Sanji TAKEMORI, Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3591 0524 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: sanji_takemori@nm.maff.go.jp)

Akio KONDO, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3502 3591 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: akio_kondou@nm.maff.go.jp)

KENYA / KENIA

John C. KEDERA, Managing Director, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS),
Waiyaki Way, P.O. Box 49592, Nairobi (tel.: +254 20 4440087 fax: +254 20 4448940
e-mail: kephis@nbnet.co.ke)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Sergejs KATANENKO, Director, Plant Variety Testing Department, State Plant Protection
Service, 49, Lubanas str., 1073 Riga (tel.: +371 7365567 fax: +371 7365561
e-mail: sergejs.katanenko@vaad.gov.lv)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Sigita JUCIUVIENE (Mrs.), Deputy Director, Lithuanian Plant Variety Testing Centre,
Smelio 8, 2025 Vilnius (tel.: +370 5 2343647 fax: +370 5 2341862
e-mail: sigita.juciuviene@avtc.lt)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora, Servicio Nacional de Inspección y
Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural,
Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez, 13, Col. El Cortijo, Tlalnepantla,
Estado de México 54000 (tel.: +52 55 5384 2213 fax: +52 55 5390 1441
e-mail: enriqueta.molina@sagarpa.gob.mx)

Karla T. ORNELAS LOERA (Sra.), Tercera Secretaria, Misión Permanente, 16, avenue
de Budé, 1202 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 748 0707 fax: +41 22 748 0708
e-mail: mission.mexico@ties.itu.int)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Haakon SØNJU, Registrar, Plant Variety Board, P.O. Box 3, 1431 Aas (tel.: +47 64 944400
fax: +47 64 944410 e-mail: haakon.sonju@ mattilsynet.no)

Kåre SELVIK, Director General, Head, Plant Variety Board, Royal Ministry of Agriculture,
P.O. Box 8007 Dep., 0030 Oslo (tel.: +47 2 224 9253 fax: +47 2 224 2753
e-mail: kare.selvik@ld.dep.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA

Chris BARNABY, Assistant Commissioner of Plant Variety Rights, New Zealand Plant
Variety Rights Office (PVRO), Private Bag 4714, Christchurch (tel.: +64 3 9626206
fax: +64 3 9626202 e-mail: chris.barnaby@pvr.govt.nz)

PARAGUAY

José Arnaldo PAIVA AGÜERO, Director, Dirección de Semillas (DISE), Gaspar Rodríguez de Francia No. 685, San Lorenzo (tel.: +595 21 582 201 fax: +595 21 584 645 e-mail: japaiva126@hotmail.com)

Lorena PATIÑO (Sra.), Segunda Secretaria, Misión Permanente, 28A, chemin du Petit-Saconnex, 1209 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 7403211 fax: +41 22 7403290 e-mail: mission.paraguay@ties.itu.int)

PAYS-BAS / NIEDERLANDE / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Chris M.M. VAN WINDEN, Account Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, 2500 EK The Hague (tel.: +31 70 3784281 fax: +31 70 3786156 e-mail: c.m.m.van.winden@minlnv.nl)

Krieno Adriaan FIKKERT, Secretary-General, Board for Plant Breeders' Rights, Postbus 27, 6710 BA Ede (tel.: +31 318 822580 fax: +31 318 822589 e-mail: k.a.fikkert@rkr.agro.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 2852341 fax: +48 61 2853558 e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 23 41 fax: +48 61 285 35 58 e-mail: j.borys@coboru.pl or sekretariat@coboru.pl)

PORTUGAL

José S. DE CALHEIROS DA GAMA, Conseiller juridique, Mission permanente, 33, rue Antoine-Carteret, 1202 Genève, Suisse (tel.: +41 22 9180200 fax: +41 22 918 0228 e-mail: mission.portugal@ties.itu.int)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA /
REPÚBLICA DE COREA

SONG In Ho, Director, Division of Variety Test, National Seed Management Office,
233-1, Mangpo-dong, Paldal-gu, Suwon-si, Kyunggi-do 442-400 (tel.: +82 31 204 8773
fax: +82 31 203 7431 e-mail: inhos@seed.go.kr)

CHOI Keun-Jin, Examination Officer/Senior Researcher, National Seed Management Office,
433, Anyang 6-dong, Anyang City, Kyunggi-do 430-016
(tel.: +82 31 4670190 fax: +82 31 4670161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

KIM Jun-Kyung, Patent Examiner, Examination Division of Agriculture, Forestry and
Fisheries, Korean Industrial Property Office, Gov. Complex Taejon Bldg. 4,
920, Dunsan-dong, Seo ku, 302-701 Daejeon (tel.: +82 42 4815637 fax: +82 42 4723514
e-mail: cherry4@kipo.go.kr)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU /
REPÚBLICA DE MOLDOVA

Dumitru BRINZILA, President, State Commission for Crops Variety Testing and
Registration, Ministry of Agriculture, 162, Boulevard Stefan cel Mare, C.P. 1873,
2004 Chisinau (tel.: +373 2 246222 fax: +373 2 246921 e-mail: brinzila@csip.moldova.md)

Natalia NADIOJKINA (Mrs.), Chief Expert, Preliminary Examination Division, State
Agency on Industrial Property Protection (AGEPI), 24/1, Andrei Doga str., 2024 Chisinau
(tel.: +373 22 493016(223) fax: +373 22 440119 e-mail: nadiojkina@agepi.md)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /
REPÚBLICA CHECA

Daniel JUREČKA, Director, Plant Variety Testing Division, Central Institute for Supervising
and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Hroznová 2, 656 06 Brno (tel.: +420 5 43217649
fax: +420 5 43212440 e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMĂNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head of Division, Examination Department, State Office for
Inventions and Trademarks, 5, Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 3123819 e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Mihaela Rodica CIORA (Mrs.), Counsellor, State Institute for Variety Testing and
Registration, Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, Marasti, Sector 1,
71329 Bucharest (tel.: +40 21 223 1425 fax: +40 21 222 5605
e-mail: mihaela_ciora@gmx.net)

Gabriela ENESCU (Mrs.), Legal Adviser, State Office for Inventions and Trademarks,
5, Ion Ghica Str., Sector 3, P.O. Box 52, Bucharest 70018 (tel.: +40 21 3132492
fax: +40 21 3123819 e-mail: gabi_enescu@hotmail.com)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH /
REINO UNIDO

Michael H. MILLER, Policy Administrator, Plant Variety Rights Office and Seeds Division,
Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), White House Lane,
Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF (tel.: +44 1223 342 375 fax: +44 1223 342 386
e-mail: michael.miller@defra.gsi.gov.uk)

Michael S. CAMLIN, Department of Agriculture and Rural Development, Plant Testing
Station, 50 Houston Road, Crossnacreevy, Belfast, BT6 9SH (tel.: +44 2890 548000
fax: +44 2890 548001 e-mail: michael.camlin@dardni.gov.uk)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Ms.), Plant Breeder's Rights Department, Central Agricultural
Control and Testing Institute, Variety Testing Department (ÚKZÚP), Stefánikova 88,
94901 Nitra (tel.: +421 37 6551080 fax: +421 37 6523086 e-mail: bathorovab@stonline.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Gunnar KARLTORP, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna
(tel.: +46 8 7831261 fax: +46 8 833170 e-mail: karlthorp@svn.se)

Christina TÖRNSTRAND (Ms.), Senior Administrative Officer, Ministry of Agriculture,
8, Fredsgatan, 10333 Stockholm (tel.: +46 8 4051107 fax: +46 8 206496
e-mail: christina.tornstrand@agriculture.ministry.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Pierre Alex MIAUTON, Chef de Service, Certification, semences et plants, Station fédérale
de recherches en production végétale de Changins, Agroscope, Case postale 254, 1260
Nyon 1 (tel.: +41 22 3634668 fax: +41 22 3615469 e-mail: pierre.miauton@rac.admin.ch)

Manuela BRAND (Frau), Koordinatorin, Büro für Sortenschutz, Bundesamt für
Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 3222524 fax: +41 31 3222634
e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Hauptabteilung Forschung und Beratung, Rechtsdienst,
Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2594 fax: +41 31 323 5455 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Mares HAMDJ, Directeur général des affaires juridiques et foncières, Ministère de l'agriculture, de l'environnement et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis (tel.: +216 71 842317 fax: +216 71 784419)

Kacem CHAMAKHI, Ingénieur principale, Service d'homologation et de la protection des obtentions végétales, Direction générale de la Protection et du contrôle de la qualité des produits agricoles, Ministère de l'Agriculture, de l'environnement et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis (tel.: +216 71 788979 fax: +216 71 784419 e-mail: ch kacem2000@yahoo.fr)

UKRAINE / UCRANIA

Oleksandr M. GONCHAR, Director, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 258 3456 fax: +380 44 257 9934 e-mail: sops@sops.gov.ua)

Valentyna ZAVALEVSKA (Mrs.), Leading scientific specialist, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 2583456 fax: +380 44 2579934 e-mail: sops@sops.gov.ua)

Oksana V. ZHMURKO (Mrs.), Head, Department of Scientific and Technical Provision for International Integration and Publishing Activity, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 257 9938 fax: +380 44 257 9934 e-mail: zhmurko@sops.gov.ua)

Svitlana TKACHYK (Mrs.), Head, Laboratory for Qualifying Examination, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel. +380 44 257 9935 fax: +380 44 257 9934 e-mail: sops@sops.gov.ua)

URUGUAY

Gustavo E. BLANCO, Asesor, Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, Constituyente 1476, piso 3, CP 11200 Montevideo (tel.: +598 2 412 6308 fax: +598 2 412 6331 e-mail: gblanco@mgap.gob.uy)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS /
BEOBACHTER / OBSERVADORES

ALGÉRIE / ALGERIA / ALGERIEN / ARGELIA

Ali MATALLAH, Directeur, Affaires juridiques et de la réglementation, Ministère de l'agriculture et du développement rural (MADR), 12 Amirouche, 8791 Alger (tel.: +213 21 746406 fax: +213 21 429351 e-mail: alidaj2002@yahoo.fr)

Nora LOUANCHI (Mme), Sous-directrice, Ministère de l'agriculture et du développement rural (MADR), Villa 114, Ilot 16, Del y Brahim, Alger (tel.: +213 21 745986 fax: +213 21 745986)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Ahmed Mohamed HUSSEIN, Under-Secretary for Seed Certification, Head, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Agricultural Services Sector, Ministry of Agriculture and Land Reclamation, 8 Gammaa El Kahera Street, P.O. Box 147, Rabei el Giezy, Giza, 12211 Cairo (tel.: +20 2 5720839 fax: +20 2 5720998 e-mail: casc@casc.gov.eg)

Gamal Eissa ATTYA, General Director, Head, Plant Variety Protection Office, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), 8 Gamma Street, P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo (tel.: +20 2 5728962 fax: +20 2 5718562 e-mail: gamalattya@hotmail.com)

Samer El-Sayed ISMAIL, Agricultural Engineer, Project Seed Certification, Central Administration of Seed Testing and Certification (CASC), GTZ-Office, 4D El Gezira Street, Zamalek, Cairo (tel.: +20 2 5718562 fax: +20 2 5718562 e-mail: samer_esm@hotmail.com)

Walter Gustav FROELICH, Technical Advisor, Project Seed Certification, Central Administration of Seed Testing and Certification (CASC), GTZ-Office, 4D El Gezira Street, Zamalek, Cairo (tel.: +20 2 5718562 fax: +20 2 5718562 e-mail: seedcert@brainy1.ie-eg.com)

PÉROU / PERU / PERÚ

Alejandro NEYRA, Segundo Secretario, Misión Permanente, 71, av. Louis Casai, 1216 Cointrin, Suiza (tel.: +41 22 791 7720 fax: +41 22 791 7728 e-mail: alejandro.neyra@ties.itu.int)

THAÏLANDE / THAILAND / TAILANDIA

Ramarin KRABUANRATANA, Policy and Planning Analyst, Ministry of Agriculture and Cooperatives, Rajadamnern Nok. Rd, Bangkok (tel.: +66 2 6298971 fax: +66 2 2813958 e-mail: ramarin2000@hotmail.com)

Suthamma MANEEPITAK (Miss), Policy and Planning Analyst, Ministry of Agriculture and Cooperatives, Rajadamnern Nok. Rd, Bangkok (tel.: +66 2 6298971 fax: +66 2 2813958 e-mail: smaneevitak@hotmail.com)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS /
ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ORGANISATION MONDIALE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OMPI) /
WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (WIPO) /
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (WIPO) /
ORGANIZACIÓN MUNDIAL DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (OMPI)

Karen LEE RATA (Mrs.), Senior Counsellor, World Intellectual Property Organization (WIPO), 34, chemin des Colombettes, 1211 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 338 9960 e-mail: karen.lee@wipo.int)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY / EUROPÄISCHE
GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Jacques GENNATAS, Head of Sector, Plant Variety Property Rights, Health and Consumer Protection Directorate-General, European Commission, 101, rue Froissart, Office: F101 05/92, 1049 Brussels, Belgium (tel.: +32 2 295 97 13 fax: +32 2 295 60 43 e-mail: jacques.gennatas@cec.eu.int)

Bart KIEWIET, President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 2141, 49021 Angers Cedex 02, Frankreich (tel.: +33 2 4125 6410 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: kiewiet@cpvo.eu.int)

Martin EKVAD, Head of Legal Affairs, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 2141, 49021 Angers Cedex 02, Frankreich (tel.: +33 2 4125 6415 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: ekvad@cpvo.eu.int)

Patrick RAVILLARD, Counsellor, European Commission, Permanent Delegation to the International Organizations in Geneva, 37-39, rue de Vermont, P.O. Box 195, 1211 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 9182218 fax: +41 22 7342236 e-mail: patrick.ravillard@cec.eu.int)

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OAPI) /
AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (OAPI) /
ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (OAPI)

Wéré Régine GAZARO (Mme), Chef de Service des brevets et titres dérivés, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), B.P. 887, Yaoundé, Cameroun (tel.: +237 2205747 fax: +237 2205727 e-mail: wereregine@hotmail.com)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES
ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES DE REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) /
INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY
REPRODUCED ORNAMENTAL AND FRUIT-TREE VARIETIES (CIOPORA) /
INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV
VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) / COMUNIDAD
INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIEDADES ORNAMENTALES Y
FRUTALES DE REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)

René ROYON, Secrétaire général, Communauté internationale des obtenteurs de plantes ornementales et fruitières de reproduction asexuée (CIOPORA), 128, square du Golf, 06250 Mougins, Frankreich (tel.: +33 4 93900850 fax: +33 4 93900409 e-mail: royon@club-internet.fr)

Edgar KRIEGER, Executive Secretary, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA), Düsternstrasse 1, 20355 Hamburg, Deutschland (tel.: +49 40 55563702 fax: +49 40 55563703 e-mail: edgar_krieger@web.de)

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES SEMENCES (ISF) / INTERNATIONAL
SEED FEDERATION (ISF) / INTERNATIONALER SAATGUTVERBAND (ISF) /
FEDERACIÓN INTERNACIONAL DE SEMILLAS (ISF)

Bernard LE BUANEC, Secretary General, International Seed Federation (ISF), 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon, Switzerland (tel.: +41 22 365 44 20 fax: +41 22 365 44 21 e-mail: isf@worldseed.org)

Jean DONNENWIRTH, International Intellectual Property Manager, Pioneer Hi Bred S.A.R.L., Chemin de l'Enseigne, 31130 Aussonne, Frankreich (tel.: +33 5 61062084 fax: +33 5 61062091 e-mail: jean.donnenwirth@pioneer.com)

Pierre ROGER, Directeur de la propriété intellectuelle, Groupe Limagrain Holding, Rue Limagrain, Boîte postale 1, 63720 Chappes, Frankreich (tel.: +33 4 7363 4069 fax: +33 4 7364 6737 e-mail: pierre.roger@limagrain.com)

IV. BUREAU / OFFICERS / VORSITZ / OFICINA

Nicole BUSTIN (Ms.), Chairperson
Doug WATERHOUSE, Vice-Chairman

V. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV /
OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General
Peter BUTTON, Technical Director
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor
Makoto TABATA, Senior Counsellor
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

[L'annexe II suit /
Annex II follows /
Anlage II folgt /
Sigue el Anexo II]

ANLAGE II

Erklärung der Delegation Litauens

Frau Präsidentin,
verehrte Damen und Herren,

im Namen der Regierung der Republik Litauen und des Landwirtschaftsministeriums dankt Litauen für die herzliche Aufnahme in die UPOV-Familie. Es ist für uns eine große Ehre, Mitglied der UPOV zu sein.

Litauen hinterlegte am 10. November 2003 seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen (Akte von 1991). Am 10. Dezember 2003 wurde Litauen vierundfünfzigstes Mitglied der UPOV.

Am 20. Oktober 1999 nahm der Rat der UPOV Stellung zur Vereinbarkeit des Gesetzes über Sortenschutz und Saatgutanbau von 1997 mit den Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens. Das neue Sortenschutzgesetz wurde gemäß den Empfehlungen des Rates der UPOV und der zuständigen Behörden Litauens vom Parlament der Republik Litauen am 22. November 2002 angenommen.

Für die Züchterrechte in Litauen ist das Staatliche Sortenprüfungszentrum Litauens zuständig. Dieses Zentrum verfügt über den geeigneten rechtlichen und institutionellen Rahmen für die Erteilung der Züchterrechte. Das Personal wurde in Dänemark und anderen Ländern auf dem Gebiet der Züchterrechte vorzüglich ausgebildet.

Litauen arbeitet bei der DUS-Prüfung mit Estland und Polen zusammen. Gegenwärtig sind in Litauen 22 Gattungen und Arten landwirtschaftlicher Pflanzen, Gemüsearten und Obstbäumen geschützt.

Ich möchte dem Dank Litauens für die vom Verbandsbüro bei den Gesetzgebungs- und Beitrittsverfahren im Hinblick auf den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen gewährte Unterstützung nachdrücklich Ausdruck verleihen.

Ferner möchte ich den Sachverständigen aus Dänemark, Frankreich, dem Gemeinschaftlichen Sortenamtsamt (CPVO) sowie aus anderen Behörden von UPOV-Verbandsmitgliedern für ihre Hilfe und Mitarbeit danken.

Ich danke Ihnen.

[Ende der Anlage II und des Dokuments]